

## Der Apfel-Baum

Einen feisten fröhlichen Grund/ welcher von sich selbst mit Feuchtigkeit vermengt ist/ in sand und leimichten Grund aber/ viel begiessens haben; Stehet er in mägern und dürrer Erdreich/wird er wurmstichige Früchte bringen/ und die bald abfallen; Vor allen wil er einen reinen Grund haben welcher von Sand-Steinen gesaubert ist.

## Der Birn-Baum

Begehret einen fröhlichen feisten und wohlgetüngten Grund.

## Der Maulbeer-Baum

Erfordert ebenmässig einen feisten auch wohlgetüngten / auch liebet er einen kalckichten Grund / darumb er in den Städten zwischen den Häusern gar wohl wächst.

## Der Pflirsing-Baum

Liebet einen guten wohlgetüngten Grund/ im Wäsen wil er nicht gut thun/ sondern wässeriche und ungeschmackte Früchte bringen.

## Der Apricosen-Baum

Wil ein gutes wohlgebautes Land haben / welches fleissig gehacket und vom Grauwachs befreyet ist / schwerer leimichter Boden dienet ihm nicht; Sandichter Grund ist ihm zwar im Winter nicht zuwider / aber im Sommer taucht er nicht zu der Früchte Wachsthum / dann die Früchte von solchen Grund gar klein werden / darumb muß man noch für Winters solchen mit guter Erde und wohlverfaulten Rind-Mist tungen. / so bringet er hernach schöne grosse Früchte.

## Der Mandel-Baum

Nimbt mit einem frischen Sand-Boden verlieb / dann so dessen Grund überaus köstlich/ gibt er denselben übrige Feuchtigkeit / so die Frucht hindert.

## Der Pflaumen-Baum

Begehrt eben keinen sonderlichen Grund / er sey steinicht/sandicht/ oder unerglicht / so wächst er doch darin ohne sonderbare Wartung fort / jedoch verachtet er einen feuchten und fetten Boden nicht / das mittelmässige Erdreich aber ist ihm am zuträglichsten.

## Die Kirsch-Bäume

Erfordern eben nicht den besten Grund/ sondern sind mit geringen und gemeinen zufrieden wann nur derselbe feucht / der Mist ist ihnen durchaus zuwider.

Der